

Armand Gautier

Armand Gautier (* 23. September 1837 in Narbonne; † 27. Juli 1920 in Cannes) war ein französischer Chemiker.

Gautier war Sohn eines Arztes und entschied sich im chemischen Labor der Medizinischen Fakultät in Montpellier Chemie zu studieren, wozu er nach Paris zu Charles Adolphe Wurtz ging. Er war Mitarbeiter am chemischen Labor der Medizinischen Fakultät in Paris, wurde 1874 Leiter des Labors für biologische Medizin und 1884 Professor. 1912 wurde er emeritiert.

1866 isolierte er erstmals Isonitrile bei der Umsetzung von Silbercyanid mit Methyliodid im Labor von Wurtz, womit er 1869 promoviert wurde. Später befasste er sich mit Biochemie und forensisch-medizinischen Themen (Leichengifte, Arsenausbreitung in Gewebe).

Er war Präsident der Academie de Médecine, 1876, 1891 und 1906 Präsident der Société chimique de Paris und Mitglied der Académie des sciences.



Armand Gautier

Literatur

- Winfried Pötsch u. a. Lexikon bedeutender Chemiker, Harri Deutsch 1989

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Armand_Gautier&oldid=175214335“

Diese Seite wurde zuletzt am 20. März 2018 um 18:11 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.